

Liebe Ritzingerinnen und Ritzinger! Liebe Jugend!

Zum Jahresbeginn möchten wir Sie mit einem kurzen Rückblick auf das Jahr 2018 sowie die neue Legislaturperiode des Gemeinderates über einige wichtige Ereignisse und politische Veränderungen in unserer Gemeinde informieren beziehungsweise Ihnen manches wieder in Erinnerung rufen.

Bürgermeister Ernst Horvath und der neue Gemeinderat sind nun schon 15 Monate im Amt, das ist bereits ein Viertel der Legislaturperiode. In der Wahlwerbung 2017 wurde schön geschrieben und viel versprochen. Die nachstehende Gegenüberstellung zeigt die bisherige Umsetzung der Wahlversprechen. Weitere Informationen dazu finden Sie auf Seite 4 (Kopien aus Wahlwerbung) und auf unserer Homepage.

WAHLVERSPRECHEN von BGM Ernst Horvath – Gegenüberstellung mit deren Umsetzung

1. „Miteinander Weiterarbeiten für Ritzing“

Diese Überschrift war im Herbst 2017 auf den Wahlaussendungen des Bürgermeisterkandidaten Ernst Horvath zu lesen. Auf der ersten Seite stand, dass er die Bedeutung des Wortes „MITEINANDER“ im Internet gesucht hat, fündig geworden ist und folgende drei Punkte für ihn maßgeblich sind:

- **miteinander reden, sprechen, diskutieren, konkurrieren, streiten, übereinstimmen**
- **sich miteinander vertragen**
- **miteinander in Verbindung stehen**

Unter „**Weiterarbeiten**“ verstand er die Umsetzung unfertiger Projekte und meinte, dass es jetzt an der Zeit sei, unseren Dorfplatz mit neuen Sitzgelegenheiten und Bepflanzung zeitgemäß zu gestalten.

Das 1. Wahlversprechen wurde leider nicht eingehalten!

SPÖ und ÖVP haben sich im Wahlkampf vor den Volksabstimmungen 2018 zur Einheitspartei ÖVP/SPÖ zusammengeschlossen! (siehe gemeinsame Wahlplakate sowie gemeinsames Schreiben der beiden Parteiobmänner Ewald Obermaier und Franz Sonnleithner).

Wegen fehlender Sachargumente zu den von uns aufgezeigten Ungerechtigkeiten ist die ÖVP/SPÖ dann den eigentlichen Themen ausgewichen und hat für die Volksabstimmungen nur mehr mit ihren neuen Schlagwörtern „**streitfrei**“ und „**zukunftsorientiert**“ geworben. Seither gibt es in der Einheitspartei nur mehr gegenseitige Belobigungen und Hinweise auf die „streitfreie“ Zusammenarbeit (ausgenommen gelöschte SPÖ-Info von Ewald Obermaier auf der SPÖ-Homepage vom 17.01.2019).

Aus unserer Sicht ist das neue Lieblingswort „streitfrei“ mit den von BGM Ernst Horvath in der Wahlwerbung als „maßgeblich“ bezeichneten drei Punkten nicht vereinbar und eine „streitfreie“ Gesellschaft sowie eine „streitfreie“ Gemeindepolitik in einer Demokratie auch nicht erstrebenswert.

Es ist allgemein bekannt, wer in dieser „streitfreien“ ÖVP/SPÖ-Vereinigung den Ton angibt. In der SPÖ-Weihnachtsaussendung wurde berichtet, dass bei den aktuellen Gemeindeprojekten die SPÖ-Handschrift erkennbar ist. Das ist völlig richtig, denn es gibt seit einem Jahr keine andere Handschrift.

- ### 2. Fassadensanierung Volksschule (bereits ausgeführt) Dieses Wahlversprechen wurde eingehalten.
- ### 3. Aufbahnhalle und Urnenhain - Umsetzung des von der SPÖ blockierten Projektes

Die Vergrößerung der Aufbahnhalle wurde bereits am 15.07.2016 mehrheitlich von ÖVP und LFR beschlossen. Die SPÖ war gegen diesen Beschluss und verhinderte auch noch nach der verlorenen Volksabstimmung (Jänner 2017) weiterhin die Umsetzung dieses Projektes. Von BGM Ernst Horvath wurde der Baubeginn aus unverständlichen Gründen dann noch weiter verzögert. Erst nach einem Jahr Amtszeit wurde im Spätherbst 2018 mit den Bauarbeiten begonnen.

Es ist äußerst erfreulich, dass dieses anfangs umstrittene Projekt nun die allgemeine Zustimmung der Bevölkerung bekommen hat und mit der Unterstützung vieler freiwilliger Helfer endlich umgesetzt werden konnte. Das ist aus unserer Sicht eine gute und sinnvolle Investition in die Zukunft, die wirklich allen Ritzingerinnen und Ritzingern zugutekommt und daher von uns schon immer befürwortet wurde.

- ### 4. Pfadfinderlager – Umsetzung des von der SPÖ blockierten Flächenwidmungsplanes

Am Beginn seiner Amtszeit setzte sich BGM Ernst Horvath noch für die Umsetzung dieses Flächenwidmungsplanes ein (Beschluss ÖVP/LFR). Am 09.05.2018 gab er jedoch dem Druck der

SPÖ nach und stimmte entgegen früherer Zusagen mit der gesamten ÖVP-Fraktion für die Aufhebung des Beschlusses. Die Handschlagqualität früherer Bürgermeister ist leider verloren gegangen!

Dieses Wahlversprechen wurde eindeutig gebrochen!

5. Transparenter, informativer, schneller Informationsfluss, immer aktuelle Neuigkeiten

Das Bürgerservice am Gemeindeamt hat sich erheblich verschlechtert. Die Homepage der Gemeinde ist trotz überhöhtem Personalstand und IT-Experten verwaist. Die aktuellsten News stammen aus dem Jahr 2017, die letzte Gratulation ist vom 28.11.2017. In der Rubrik Gemeinderat wird noch immer der frühere Gemeinderat präsentiert (Gruppenfoto und Namen bei Angelobung 2012), usw.

Bisher gab es leider noch keinerlei Informationen über die Finanzlage der Gemeinde. Die einzigen veröffentlichten Finanzziffern (€ 50.789,- Gewinn Sonnensee 2018) stammen aus einer ÖVP-Aussendung. Erst nachträglich wurde dieser unrealistische Gewinn in einem amtlichen Schreiben von Bürgermeister und Vizebürgermeister bestätigt. Der LFR-Antrag auf Überprüfung dieser zweifelhaften Abrechnung durch den Prüfungsausschuss wurde von den ÖVP/SPÖ-Gemeinderäten abgelehnt! Ist das der versprochene „transparente, informative, schnelle, aktuelle“ Informationsfluss?

Dieses Wahlversprechen wurde leider auch nicht eingehalten!

6. Durchführung von Bürgerversammlungen

In einer Aussendung der Gemeinde vom 05.10.2018 wurde zwar eine Informationsveranstaltung zur umfassenden Information der Bevölkerung vor den Volksabstimmungen angekündigt, jedoch nicht abgehalten. Das wäre sicher sinnvoll gewesen. Was soll man von solchen Versprechen halten?

Dieses Wahlversprechen wurde nicht eingehalten!

7. Beste Ideen anhören und MITEINANDER umsetzen (bisher keine Informationen)

8. Gestaltung des Dorfplatzes

Dieses Projekt wurde auf der ersten Seite der Wahlwerbung als Paradebeispiel für „Weiterarbeiten“ präsentiert, dürfte jedoch komplett in Vergessenheit geraten oder von der SPÖ unerwünscht sein. Weder im Voranschlag 2019 noch im mittelfristigen Finanzplan sind dafür Budgetmittel vorgesehen!

Dieses Wahlversprechen wurde gebrochen!

9. Hochwasserschutzmaßnahmen

Die Grundstücksverhandlungen sind noch nicht abgeschlossen, der Baubeginn ist noch nicht bekannt.

10. Gehsteigsanierungen vornehmlich Hauptstraße und Lackenbacherstraße

Die Herstellung war für 2018 versprochen und budgetiert, wurde jedoch noch nicht ausgeführt.

Dieses Wahlversprechen wurde noch nicht eingehalten!

11. Renovierung und Sanierung der Rosalienkapelle (altes Projekt, vorgesehene Fertigstellung 2019)

12. Maßnahmen für eine Verkehrsberuhigung am Helenenschacht (bisher keine Informationen)

Aus der Gegenüberstellung dieser 12 Wahlversprechen sehen Sie, dass einige davon bisher nicht eingehalten bzw. schon gebrochen wurden. Bilden Sie sich bitte dazu selbst eine Meinung.

ARBEIT DES NEUEN GEMEINDERATES (Mandate: SPÖ 6, ÖVP 5, LFR 4)

In dieser Legislaturperiode fanden bisher 11 Gemeinderatssitzungen statt. Informationen darüber finden Sie auf unserer Homepage (Einladungen u. Berichte zu Gemeinderatssitzungen).

Obwohl die Mandatsverteilung gegenüber der Vorperiode gleichgeblieben ist, hat sich die Zusammenarbeit im Gemeinderat stark geändert. Die nunmehr vereinigte ÖVP/SPÖ-Fraktion vertritt jetzt mit 11 Mandaten kritiklos und streitfrei die Interessen der SPÖ. Die LFR-Fraktion ist als Oppositionspartei mit 4 Mandaten in der Minderheit und kann nur mehr Ungerechtigkeiten und Fehlentscheidungen aufzeigen und warnen, jedoch keine Beschlüsse abwenden. Die SPÖ hat somit ihr Ziel erreicht und kann nach 10 Jahren äußerst aggressiver Oppositionszeit aufgrund des unerklärlichen Sinneswandels von BGM Ernst Horvath und der vier weiteren ÖVP-Gemeinderäte jetzt alles allein bestimmen.

Kritische Anfragen und Äußerungen der LFR-Mandatäre sowie Anträge zu Volksabstimmungen bzw. zur Überprüfung veröffentlichter Zahlen wurden im Vorjahr von ÖVP/SPÖ als Streitsucht, Dorn im Auge, persönliche Eitelkeit oder Verweigerung der Zusammenarbeit ausgelegt und dementsprechend publiziert.

Wir möchten daher die „streitfrei“ vereinte ÖVP/SPÖ daran erinnern, dass es in der Gemeindepolitik nicht um persönliche Eitelkeiten oder Befindlichkeiten von Einzelpersonen geht, sondern einzig und allein nur darum, sich für das Wohlergehen der Menschen in unserem Dorf einzusetzen. Deshalb werden wir auch in Zukunft die Interessen der Bürgerinnen und Bürger von Ritzing in den Vordergrund stellen.

Zum Thema „**MITEINANDER**“ wollen wir folgendes kurz erklären: Wir wurden im letzten Jahr im Vorfeld von Gemeinderatssitzungen weder von der ÖVP noch von der SPÖ jemals persönlich kontaktiert. Lediglich in Gemeinderatssitzungen wurde uns eine Mitarbeit angeboten, jedoch immer nur bei Themen, über die wir vorher keine Informationen hatten (z.B. fehlende Sitzungsunterlagen!) und uns daher auch nicht gedanklich damit auseinandersetzen konnten. Dies diente den beiden anderen Parteien ausschließlich dazu, behaupten zu können, dass sie uns zur Mitarbeit eingeladen hätten. Aus unserer Sicht waren das keine Einladungen, sondern nur scheinheilige Alibihandlungen. Wir haben als Basis für eine gedeihliche Zusammenarbeit rechtzeitig sachliche und ehrliche Informationen erwartet.

Unsere Erwartungen an das versprochene „**MITEINANDER**“ wurden leider bisher nicht erfüllt.

VOLKSABSTIMMUNGEN am 11.11.2018 über 2 Gemeinderatsbeschlüsse vom 09.05.2018

Die Bevölkerung von Ritzing hat mit ca. 55% Mehrheit entschieden, dass die beiden ÖVP/SPÖ-Gemeinderatsbeschlüsse über den Pachtvertrag für das Restaurant-Sonnensee und die Aufhebung der 8. Änderung des Flächenwidmungsplanes umgesetzt werden sollen. Diese demokratische Entscheidung der Wählerinnen und Wähler ist zur Kenntnis zu nehmen.

Die ÖVP/SPÖ hat dieses Ergebnis als große Zustimmung der Bevölkerung zur neuen „streitfreien, zukunftsorientierten“ Zusammenarbeit in der Einheitspartei ausgelegt und publiziert. Wenn man aber bedenkt, dass bei 75% ÖVP/SPÖ-Wähleranteil nur 55% mit „Ja“ gestimmt haben, ist das zwar eine absolute Mehrheit, jedoch ein gewaltiger Stimmenverlust von 20 Prozentpunkten und somit auch ein deutlicher Vertrauensverlust gegenüber der Gemeinderatswahl 2017.

Wir konnten leider die in unseren Informationsschreiben aufgezeigten Ungerechtigkeiten (Pachtgeschenk Restaurant-Sonnensee, gebrochenes Wahlversprechen-Pfadfinder und dgl.) nicht abwenden. Als Oppositionspartei mit einem Wähleranteil von ca. 25% erhielten wir jedoch für unsere Anliegen bei beiden Volksabstimmungen eine überaus große Zustimmung von ca. 45%! Das ist fast eine Verdoppelung und zeigt sehr deutlich, dass auch viele ÖVP/SPÖ-Wähler diese Ungerechtigkeiten abgelehnt und deshalb mit „Nein“ gestimmt haben. Für uns ist das ein klarer Wählerauftrag, unsere Aufgaben als Oppositionspartei fortzusetzen und uns auch zukünftig für Gerechtigkeit, Wirtschaftlichkeit, Gemeinnutzen, Kontrolle und sachliche Information der Bevölkerung von Ritzing einzusetzen.

Es ist zu erwarten, dass die im Wahlkampf von ÖVP/SPÖ versprochene „zukunftsorientierte Entwicklung“ durch diesen Pachtvertrag nicht eintreten wird. Der veröffentlichte **Gewinn 2018 von € 50.789,-** ist aus unserer Sicht nicht vorhanden und kann deshalb auch nicht, wie angekündigt für andere Projekte verwendet werden! Völlig unverständlich ist aber, dass nach diesem angeblich so erfolgreichen Jahr 2018 im Voranschlag **2019 ein Ergebnis von € -64.000,- (Verlust)** prognostiziert wurde. Das wäre eine enorme **Verschlechterung um € 114.789,-!**

Allein schon aus dem publizierten Jahresgewinn 2018 und den Budgetzahlen 2019 (dem Bürgermeister nicht bekannt!) ist die fehlende Wirtschaftskompetenz unserer Gemeindevertretung deutlich erkennbar. Weitere Informationen dazu und zu anderen Ungereimtheiten (fehlerhaftes Gemeinderatsprotokoll, ungesetzliche Stimmzettel, Unstimmigkeiten bei der Auszählung) finden Sie auf unserer Homepage.

Wie Sie aus den nicht erfüllten Wahlversprechen und anderen Ereignissen sehen, ist leider einiges ganz anders gekommen als vor der Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl erwartet wurde. Viele Wählerinnen und Wähler und auch wir verstehen nicht, warum die ÖVP die Fortsetzung ihres im Jahr 2007 eingeschlagenen Weges versprochen und nun unter BGM Ernst Horvath verlassen hat. Durch diesen unerwarteten Sinneswandel ist die ÖVP-Ritzing zum Handlanger einiger SPÖ-Machtmenschen geworden.

Wir werden unsere konstruktive und sachbezogene Oppositionspolitik als LFR - Liste für Ritzing wie versprochen fortsetzen. Ungerechtigkeiten und Fehlentwicklungen werden wir auch weiterhin aufzeigen und darauf schauen, dass Ihre Gelder sinnvoll, wirtschaftlich und vor allem sparsam eingesetzt werden.

Ihr



Andreas Guzmits und das Team der Liste für Ritzing

WAHLVERSPRECHEN 2017 - Gegenüberstellung mit deren bisheriger Umsetzung

WAHLVERSPRECHEN von BGM Ernst Horvath (Kopierte Ausschnitte aus der Wahlwerbung 2017)

Anmerkungen zur bisherigen Umsetzung (Stand Jänner 2019)

Ich habe es schon einige Male betont, dass es mein oberstes Ziel ist, mit meinem neuen Team **MITEINANDER** für die Zukunft von Ritzing zu arbeiten. Ich habe mich daher gefragt, was bedeutet das Wort "miteinander" und bin im Internet fündig geworden?

Das Wort **MITEINANDER** beinhaltet unter anderem:

- **miteinander reden, sprechen, diskutieren, konkurrieren, streiten, übereinstimmen**
- **sich miteinander vertragen**
- **miteinander in Verbindung stehen**

Diese drei Punkte sind für mich maßgeblich und mein Ziel.

Zukunftsprogramm für Ritzing:

- Generalsanierung der Fassade, Sockel, Dachvorsprung und Regenrinnen unserer Volksschule
- Erweiterung und Sanierung der Aufbahnhalle und Errichtung eines Urnenhains (ist derzeit durch eine von der SPÖ Ritzing injizierte 2-malige Volksabstimmung blockiert)
- Modernisierung und die nötige Flächenwidmung für das Pfadfinderlager (ist derzeit durch eine von der SPÖ Ritzing injizierte Volksabstimmung blockiert)
- Die Bevölkerung durch transparenten informativen und schnellen Informationsfluss immer mit den aktuellen Neuigkeiten versorgen
- Durchführung von Bürgerversammlungen
- Ritzing muss ein attraktiver, perspektivenreicher und moderner Standort für Jugend und Familie bleiben. Es sollten die besten Ideen im Interesse aller angehört und umgesetzt werden – **MITEINANDER**
- Den Dorfplatz, mit neuen Sitzmöglichkeiten, Bepflanzung und sonstiger Einrichtungen für die Bevölkerung zu einem Treffpunkt machen
- Hochwasserschutzmaßnahmen – die Pläne den neuen Erkenntnissen anpassen
- Gehsteigsanierungen, vornehmlich Hauptstraße und Lackenbacherstraße
- Renovierung und Sanierung der Rosalienkapelle am Kapellenanger. Wird vermutlich noch in dieser Legislaturperiode im Gemeinderat beschlossen. Wenn nicht von der SPÖ eine Volksabstimmung injiziert wird, dann kann die Renovierung sofort beginnen. Finanzierung und Förderungen sind fixiert. Verhandlungen mit der Diözese und Bundesdenkmalamt sind abgeschlossen
- Maßnahmen für eine Verkehrsberuhigung am Helenenschacht einleiten

Aufgrund nebenstehender Wahlversprechen hat sich die Ritzinger Bevölkerung (darunter auch viele LFR-Wähler) mehrheitlich bei der Bürgermeister-Stichwahl 2017 für Bürgermeister Ernst Horvath entschieden!

Viele Wählerinnen und Wähler sind heute enttäuscht, weil ihre Erwartungen bisher nicht erfüllt wurden, sondern nur mehr die Wünsche der SPÖ beschlossen und umgesetzt werden.

- **1 Wahlversprechen gebrochen!**
(siehe Informationen auf Seite 1)
- **2** Bereits ausgeführt (Sommer 2018)
- **3 GR-Beschluss ÖVP/LFR vom 15.07.2016**
Baubeginn bis Spätherbst 2018 verzögert!
Ohne die Verhinderungsaktionen der SPÖ wäre das Projekt bereits 2016 umgesetzt worden!
- **4 Wahlversprechen gebrochen!**
Die ÖVP hat sich gewandelt und gemeinsam mit der SPÖ den ÖVP/LFR-Beschluss aufgehoben! Lösung für Pfadfinder unbekannt!
- **5 Wahlversprechen nicht eingehalten!**
Homepage verwaist, letzte News u. Gratulation aus 2017, Gemeinderat 2012 (Namen u. Foto)!
- **6 Wahlversprechen nicht eingehalten!**
- **7** Bisher keine Informationen
- **8 Wahlversprechen gebrochen!**
Im Voranschlag 2019 und auch mittelfristig sind keine Budgetmittel vorgesehen!
- **9** Grundstücksverhandlungen noch nicht abgeschlossen, Baubeginn noch nicht bekannt.
- **10 Wahlversprechen noch nicht eingehalten!**
Für 2018 budgetiert, jedoch nicht ausgeführt!
- **11 GR-Beschluss ÖVP/LFR vom 21.09.2017**
Altes Projekt, vorgesehene Fertigstellung 2019
- **12** Bisher keine Informationen